

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR ORNITHOLOGIE 2005

Der Auftakt im neuen Vogeljahr erfolgte nach bewährter Tradition schon seit mehr als einem Vierteljahrhundert durch die Wasservogelzählung, die heuer am 16. Jänner stattfand. Insgesamt wurden 13.716 Vögel in 43 Arten an 24 Kärntner Still- und Fließgewässern gezählt. Die häufigsten Arten waren Stockente mit 5121 und Blässhuhn mit 3391 Individuen.

Nicht nur die Wasservogelzählung, sondern auch alle Exkursionen und Vereinsabende im Vereinslokal des NWV wurden in Zusammenarbeit mit BirdLife Kärnten bestritten.

Am 12. März führten Kurt Buschenreiter und Josef Feldner eine Busexkursion in die Lagune von Grado. Mit knapp unter 50 Teilnehmern und bei angenehmen Temperaturen wurden die Exkursionsteilnehmer auf das herannahende Frühjahr eingestimmt. An besonderen Vogelarten konnten ein Kuhreiher, neun Rosa Flamingos, neun Weißwangengänse, die sich unter 100 Blässgänsen tummelten, und drei Steinkäuze beobachtet werden. Insgesamt wurden 84 Arten festgestellt. Der Abend fand wie schon gewohnt in der Taverne La Colombara, in Aquilea, seinen gemütlichen und lukullischen Abschluss.

Am 3. April führte Josef Feldner eine Exkursion von Oberschütt bis zur Kranzwand am Dobratsch. Geprägt durch die Steinhaldenhänge mit einem aufgelockerten Kiefernwald ist dieses Biotop der ideale Lebensraum für die Zippammer, die leider nur sehr kurz beobachtet wurde bzw. sich für den Großteil der Exkursionsteilnehmer nur durch ihren typischen Warnton bemerkbar machte. In den eingestreuten Buchenmischwäldern wurden Grau- und Schwarzspecht festgestellt. Als Zeichen des ausklingenden Winters blühten an den schattigen Stellen noch Schneerosen.

Ende April leiteten Werner Petutschnig und Jakob Zmölning eine große Schar an Interessierten (46 Teilnehmer) in das Europaschutzgebiet Obere Drau. Werner Petutschnig gab zuerst eine kleine Einführung über die Entstehungsgeschichte dieses Schutzgebietes und führte dann die Exkursionsteilnehmer vom Goldbrunnteich bei Baldramsdorf bis zur Drau. Anschließend wurde die neue Flussaufweitung bei Kleblach/Lind besichtigt. Zur Freude aller Beobachter konnten die ersten Erfolge dieser Maßnahmen anhand einiger Flussregenpfeifer auf den neuen Schotterflächen und durch balzende Flussuferläufer eindrucksvoll präsentiert werden.

Im Mai und Juni wurden noch Exkursionen von Peter Rass zum Sablatnig-Moor und von Siegfried Wagner zum Pressegger See geführt, wo sich in den Schilfflächen des Pressegger Sees noch Mitte Juni zwei Rotfußfalken bei der Insektenjagd beobachten ließen.



Abb. 28:
Die Exkursionsteilnehmer
bei der Vogelbeobachtung im
Bereich der Selkacher Bucht.
Foto: H. Bartas

Am 8. Oktober führten Josef Feldner und Kurt Buschenreiter eine abschließende Exkursion an die Drau im Bereich der Selkacher Bucht. Durch die anhaltenden Tiefdrucklagen in Südeuropa mit ausreichenden Niederschlägen und die dadurch notwendigen Absenkungen des Wasserspiegels in der Drau gab es ideale Rastbedingungen für Wasservogel. Den absoluten Höhepunkt stellte die Beobachtung eines immaturren Knutts dar, darüber hinaus konnten insgesamt 73 Vogelarten beobachtet werden, wovon exemplarisch einige wenige genannt seien: Fischadler, Schwarzmilan, Schwarzkopfmöwe, Raubseeschwalbe, Flusseeeschwalbe, Kiebitzregenpfeifer etc. Neben 40 Silberreihern konnte auch ein Seidenreiherr beobachtet werden. Nicht immer hat man so ideale Voraussetzungen für eine Exkursion.

Das Veranstaltungsprogramm für die monatlichen Sitzungen umfasste ein Rätselvogelquiz, einen Vortrag über die Vogelwelt der Schütt, was ist eine Vogelart, das Rotsternige Blaukehlchen im Nationalpark Hohe Tauern, rechtliche Bedingungen im Natur- und Vogelschutz sowie einen Vortrag über die Bestimmung von Weihenarten zum Abschluss der Vortragsreihe.

Nach etlichen Jahren wurde die Jahrestagung der Fachgruppe für Ornithologie wieder im Museum abgehalten. Den einführenden Vortrag gestaltete der Fachgruppenobmann Peter Rass mit einer Replik auf das vergangene Jahr sowie in gewohnter Manier präsentierte Jakob Zmöllnig seine aktuellsten Vogelfotos, die wie immer großen Anklang fanden. Anschließend entführte uns Peter Wiedner auf eine Exkursion nach Uganda. Über die aktuelle Situation des Seeadlerbestandes referierte aus erster Hand der zuständige Koordinator Remo Probst. Den abschließenden Vortrag hielt Martin Rössler über eine nächtliche ornithologische Aktivität, die nichts mit Eulen oder Literaturstudium zu tun hat, sondern dem „Moonwatch“, der nächtlichen Erfassung des Vogelzuges im Lichte des Vollmondes.

Neben diesen Vereinstätigkeiten war aber das Jahr 2005 geprägt von der Bearbeitung des ersten Teiles der Avifauna

Kärntens – Die Brutvögel. Etliche Sitzungen wurden im Vereinslokal des NWV abgehalten und dabei viele Gedanken ausgetauscht und zahlreiche Manuskriptseiten studiert sowie korrigiert. Durch den unermüdlichen Einsatz eines achtköpfigen Autorenteams gelang es, die Ergebnisse der Brutvogelkartierung 1998–2004 auf 424 Druckseiten zu bannen und sie der Öffentlichkeit im Mai 2006 vorzustellen. Der zweite Teil der Avifauna Kärntens wird dann die Nicht-Brutvögel beinhalten.

Josef Feldner

Werner Petutschnig

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR GEOGRAFIE ÜBER DAS JAHR 2005

Am 21. Mai führte Fachgruppenobmann Odo Miklautz eine Gruppe mit 22 Teilnehmern zu alten Handwerks- und Handelsstädten im oberen Savetal in Slowenien.

Über Kranj ging die Fahrt zur einzigartigen Kirche Maria Verkündigung in Črnogrob und weiter nach Škofja Loka, wo ein ausgedehnter Rundgang über den Hauptplatz mit beeindruckend restaurierten Bürgerhäusern auf dem Programm stand.

Der nächste Haltepunkt abseits gängiger Touristenpfade war die alte Schmiedestadt Kropa am Rande eines alten Eisenerzabbau- und -verhüttungsgebietes.

Eine Besichtigung von Radovljica und ein abschließender Besuch der Vintgarschlucht bei Bled komplettierten die eintägige Exkursion.

In Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut (Abt. AHS) fand vom 10.–17. Juli eine Exkursion in die mittlere Slowakei und nach Südpolen mit 28 Teilnehmern statt, wobei die Schwerpunkte das ehemalige deutsche Siedlungsgebiet der Zips und die Stadt Krakau mit Umgebung bildeten.

Die Busreise führte über Wien und Bratislava (Besichtigung der Altstadt) nach Banská Bystrica und in die Städte der Zips – Levoča (Leutschau), Špišský hrad (Zipser Burg), Nova Špišská Ves (Zipser Neudorf), Špišská Sobota (Georgenberg), Kežmarok (Käsmark) – sowie an den Ostrand der Hohen Tatra. Über Zakopane ging es weiter nach Krakau mit den Höhepunkten Altstadt (Wawel, Marienkirche, Rynek) und Jüdisches Viertel Kazimiersz. Ein Besuch des Weltkulturerbes Salzbergwerk Wieliczka und des ehemaligen NS-Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau rundete das Besichtigungsprogramm ab.

Die Rückfahrt erfolgte über Mähren, das Weinviertel und Wien.

Am 28. Oktober wurde die schon einmal durchgeführte geografisch-historische Wanderung durch die Klagenfurter Altstadt mit den Schwerpunkten Renaissancestadt, Revitalisierung und Innenhofgestaltung, wiederholt.

Den Abschluss eines intensiven Veranstaltungsjahres bildete am 24. November ein Vortrag mit Bildern zum Thema „Impressionen aus dem Jemen“ des Fachgruppenleiters.

Odo Miklautz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [196_116](#)

Autor(en)/Author(s): Feldner Josef, Petutschnig Jürgen

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Ornithologie 2005 302-304](#)